

Die Meinung der Leser • Die Meinung der Leser • Die Meinung der Leser

## Verunsicherung und Unbehagen

Zum Artikel „Zweifel an der Glaubwürdigkeit von Gutachten“ schreibt ein Leser:

Als Anwesender aus Karlsruhe bei der Podiumsveranstaltung der Rheinstettener Fraktionen am 26. September muss ich einiges ergänzen. Mir fiel auf, dass Herr Deck (CDU Rheinstetten) ganz andere Aussagen für die Öffentlichkeit macht wie Frau Luczak-Schwarz und Herr Wellenreuther (beide CDU Karlsruhe) in der Gemeinderatssitzung vom 23. September in Karlsruhe.

So erklärt Herr Wellenreuther es als eine beschlossene Sache, den zu erwartenden „Edeka-Verkehr“ von Karlsruhe fernzuhalten, indem die Straße im Silberstreifen ausgebaut wird, während Herr Deck (CDU Rheinstetten) sowie Mitglieder des Gemeinderates Rheinstetten dies für die Ohren der Rheinstettener Bevölkerung gerade umgekehrt erklären. Die CDU wäre gut beraten, diese Verwirrung öffentlich aufzulösen, will sie vermeiden, dass die Bürger dies als Ver-

wirrspiel empfinden. In vielen Beiträgen äußerten die Fleischwerk-Kritiker erhebliche Zweifel an der Glaubwürdigkeit der aktuell von Edeka beauftragten und vom Büro Modus Consult erstellten Gutachten. Während die aktuellen Gutachten im Wesentlichen nur geringe Auswirkungen oder hinnehmbare Auswirkungen auf die zu untersuchenden Schutzgüter wie Boden, Wasser, Klima, Luft, Landschaft, Mensch, Tier- und Pflanzenwelt sehen, entnimmt man dem Gutachten aus dem Jahre 2003, dass die Auswirkungen auf die Schutzgüter erheblich und grenzwertig sind (siehe Umweltverträglichkeitsprüfung Neue Messe).

So findet sich unter anderem in dem Gutachten auch der Hinweis: „Aus raumordnerischen, landschaftsplanerischen und klimatischen Aspekten wäre es sehr positiv zu beurteilen, wenn der Freiraum zwischen der Neuen Messe und dem Hardtwald dauerhaft als Freifläche gesichert würde.“ Die Gemeinderäte auf dem Podium waren nicht in der

Lage, diese Widersprüchlichkeiten zu erklären.

Auf der Veranstaltung wurde auch die Art der Entstehung der Gutachten gerügt. Der Biologe Erwin Rennwald erklärte hierzu in einem Interview: Seine Untersuchungen, die er im Auftrag für ein Gutachten der Firma Modus Consult erstellt hat, sind erst jetzt abgeschlossen, weil diese Untersuchungen über „Schutzgut Tiere“ für zuverlässige Aussagen eine längere Zeit beanspruchen. Die unfertigen Untersuchungen seien aber bereits im Juli von Modus Consult veröffentlicht worden, obwohl der Bericht überhaupt nicht abgeschlossen war. Herr Rennwald nannte dieses Vorgehen eine Frechheit.

Die Entscheidungen und Erklärungen der Gemeinderäte in Karlsruhe und Rheinstetten haben bislang eher Verunsicherung und Unbehagen erzeugt.

Wolfgang Theophil  
Geroldsackerweg 13  
Karlsruhe